

TRAVELLER'S

September 2018 - November 2018  
D 8,- € / A 9,- € / I 10,- € / L 9,50 € / E 10,- € / CH 15,50 SFR

# WORLD

IN GOOD WE TRUST

*Wie Bali, nur besser*

Sri Lanka für Entdecker

*Hot statt Haute*

London kocht jetzt  
Modern British

*Agnellis Erbe*

Turins unbemerkte  
Renaissance

*Now, Ponza*

Diese Insel wird  
Sie bezaubern



# La Fortissima

Dass die elf Häuser der Rocco Forte Collection sich von anderen Fünf-Sterne-Brands abheben und sich auch untereinander nicht gleichen, liegt an dieser Frau: **OLGA POLIZZI**

Text **MATHIAS FORSTER**



## VOR BILDERN

„Der Glamour der 1960er-Jahre hat mich inspiriert und die Ikonen, die sie mitgeprägt haben.“ Olga Polizzi in der „Jackie O. Suite“ in der Villa Kennedy in Frankfurt

**I**st es nicht schön hier?“, fragt Olga Polizzi. Ja, das ist es. So schön sogar, dass wir eine gewisse Überraschung nicht verbergen können. Sorry, nichts gegen Frankfurt: Aber das Letzte, was einem zu der rastlosen Mainmetropole einfällt, ist eine Oase mitten in der City. Doch diesen Ort gibt es: Es ist der Innenhof der Villa Kennedy. Er wirkt, mit seinem ebenso lässigen wie diskreten Flair irgendwie britisch – irgendwie aber auch italienisch mit dem stilvoll arrangierten Grün und Gestühl. Dorthin, genau gesagt: auf einen der Stühle im Gartenrestaurant „Gusto“, lässt sich gerade Olga Polizzi nieder und fügt sich organisch ins Bild: eine stilvollendete Lady vom Schopf bis zum Designer-Schuh, gesegnet mit einer unverkennbar italienischen Aura, die pure Lebenslust verströmt.

Diesen speziellen Mix hat sie ihrem Genpool zu verdanken: Sie ist Britin mit italienischen Wurzeln, wie ihr großer Bruder Sir Rocco Forte. Mit ihm hat sie 1996 die Rocco Forte Hotels ins Leben gerufen – nachdem das väterliche Unternehmen, die Forte Group, einer unfreundlichen Übernahme zum Opfer gefallen war. „Im Rückblick betrachtet, war das Ungemach ein großes Glück“, reflektiert Olga Polizzi, „so konnten wir ganz eigene Pläne schmieden, treu nach der Devise: klein, aber fein.“

Fein, keine Frage, der Name Rocco Forte ist heute ein Synonym für Exzellenz. Aber klein? Zum Portfolio gehören derzeit fast ein Dutzend charakterstarke Hotels, einige von ihnen mit Landmark-Status: das Brown's in London, The Balmoral in Edinburgh, das Savoy in Florenz, das Amigo in Brüssel, das Astoria in Sankt Petersburg, das Hotel de Russie in Rom, das Hotel de Charles in München, das Assila in Dschidda,

das Verdura Golf & Spa Resort auf Sizilien – und natürlich die Villa Kennedy. Während Rocco die Geschäfte führt, fungiert Polizzi als Deputy Chairman und Design-Direktorin der Luxusmarke – und in dieser Eigenschaft gilt sie in der Branche längst als Ausnahmetalent.

**G**erade hat die Villa Kennedy vier neue Signature Suiten eröffnet, die sie gestaltet hat. Benannt nach Jackie O., Audrey Hepburn, Marlene Dietrich und Marilyn Monroe, zelebriert jede von ihnen auf individuelle Weise den Lifestyle der Ära Kennedy: zeitlos elegant wie Jackie, jugendlich markant wie JFK. Eine Flasche gekühlten italienischen Weißweins kommt auf den Tisch. „Der Glamour der 1960er-Jahre hat mich inspiriert“, klärt Polizzi auf, „und die Ikonen, die sie mitgeprägt haben.“ Wir konnten die neuen Suiten begehen – und haben uns wohlgeföhlt. Da strahlt sie und sagt, dass dies doch das Wesentliche sei bei einem Hotelbesuch: sich wohlföhlen in einem fremden Haus an einem fremden Ort. Aber nicht, indem wir wiedererkennen, was wir von zu Hause gewohnt sind: „Ich habe bei meiner Arbeit immer ein nachhaltiges Wohlgeföhlm im Sinn. Das kann nur wachsen, wenn man sich in Umgebungen wiederfindet, die Freude machen und inspirieren und dadurch verborgene Potenziale und Träume in uns wecken.“

Vor ihrem Besuch in Frankfurt hat Olga Polizzi in Florenz nach dem Rechten geschaut, wo nach langjähriger Renovierung das Rocco Forte Hotel Savoy wieder eröffnet wurde. Hier hat sie einem steinalten Haus im klassischen Stil einen Facelift verordnet, der den Geist des Hauses gleich um Jahrhunderte verjüngt – ohne dessen gewachsenes Ambiente auch nur anzukratzen. Auf die stilsichere Vermählung von Tradition und Moderne versteht sich Polizzi wie keine Zweite. Aber auch Handwerker und Manufakturen vor Ort, mit denen



**BILD SCHÖN**  
Weitere Suiten der Villa Kennedy sind Ikonen der Ära wie Marlene Dietrich oder Audrey Hepburn gewidmet (oben und links). Die „Presidential Suite“ des Rocco Forte Hotels Savoy hat selbst ein Wahrzeichen im Blick: Brunelleschis Domkuppel in Florenz



sie prinzipiell gern zusammenarbeitet, sorgen für einen stimmigen Umgang mit den „ästhetischen Identitäten“, wie Polizzi es nennt. So hat sie im Savoy Laudomia Pucci ins Team geholt, die Image-Direktorin des gleichnamigen Florentiner Modehauses, dessen typische Ästhetik aus farbenfrohen Mustern sie in die Optik der Suiten einbrachte, sowie das ebenfalls in Florenz ansässige Möbel-Atelier Chelini.



Foto: Mauro Galliani, Villa Kennedy



#### TÖCHTERUNTERNEHMEN

Für die Renovierung des Hotels Savoy in Florenz holte Polizzi Laudomia Pucci ins Team

„Mein Design orientiert sich immer am spiritus loci, an der Kultur und Geschichte der Stadt, und am Lifestyle ihrer Menschen“, betont Polizzi. „Wenn die Gäste in unseren Hotels sind, sollen sie spüren: Ja, hier bin ich in London, in Berlin, in Rom, in Florenz.“ Sagt sie und nippt am Wein. „So gesehen, müsste das dann aber Äpfelwoi sein“, sagen wir. Da lacht sie nur. So streng dürfe man es auch wieder nicht nehmen mit dem Respekt vor der lokalen Tradition.

**S**chon für die Forte Group ihres Vaters hatte Polizzi zwölf Jahre lang das Design Department geleitet, konnte ihre ästhetischen Ansprüche aber noch nicht so geradlinig durchsetzen: Kein Wunder, die Gruppe betrieb über 800 Hotels weltweit, von Travelodges bis zu Grandhotels wie dem George V in Paris. „Alles zusammengenommen, habe ich wohl mehr Hotelzimmer gestaltet als irgendjemand sonst auf der Welt“, erinnert sie sich. Aber Quantität zähle letztlich nicht.

Ihr Vater Charles, gebürtig als Carmine Rocco in einem kleinen Nest vor den Toren Roms und schon als Jugendlicher nach England ausgewandert, hatte dort aus dem Nichts ein

Imperium geschaffen. Der atemberaubende Aufstieg begann mit einer Milchbar in der Regent Street, die Papa Charles 1934 in London eröffnete. Aus einer wurden fünf Milchbars, aus den Milchbars wurden Cafés und Restaurants, und auf dem Gipfel seiner Karriere verwaltete Rocco senior ein weltweites Hotel-Imperium und saß, geadelt als Baron Forte, im House of Lords. „Vater wollte schon immer hoch hinaus“, erzählt Polizzi, „nach der Mondlandung träumte er davon, dort ein Hotel zu eröffnen – alle Zimmer mit Erdblick natürlich.“ Sie nippt am Wein und lacht. „Vielleicht machen Rocco und ich das ja noch einmal.“

Aufgewachsen ist Olga Polizzi mit ihrem Bruder und fünf Schwestern auf dem Familiensitz der Fortes in Hampstead. Hat sie dort ihre Liebe zum Interior Design entdeckt? „Nein, eigentlich nicht“, sagt sie, „unser Vater verbannte uns immer nach dem Essen in den Garten, damit die guten Geister des Hauses in Ruhe putzen konnten.“ So freundete sie sich mit dem Garten an: „Mein Kindheitstraum war es, Gartenarchitektin zu werden, seither bin ich verrückt nach Pflanzen, von der Eiche bis zum Gänseblümchen.“ Sie lacht wieder. Und sie hat auch gut

lachen, denn bei aller Geschäftigkeit als Top-Designerin erfüllt sie sich auch diesen Traum: Rund um ihr Heim in Sussex, wo sie mit ihrem Mann wohnt, dem Schriftsteller William Shawcross, hat sie ihr Paradies angelegt. „Da müssen Sie mich mal besuchen!“ Außerdem lebt sie ihre grüne Passion rund um die beiden eigenen Boutique-Hotels aus, die sie in Südengland betreibt, dem 1998 eröffneten Tresanton in Cornwall und dem 2005 eröffneten Endsleigh in Devon.

Aber allzu viel Zeit bleibt ihr nicht dafür, denn die Arbeit ruft: In Shanghai führt sie Regie über das Interior Design eines Art Hotels, das 2019 eröffnen soll, und in Rom verwandelt sie gerade das frisch erworbene Hotel de la Ville oberhalb der Spanischen Treppe in ein urbanes Juwel auf Rocco-Forte-Niveau. „Damit haben wir dann addiert zum Russie zehn Sterne in Rom“, freut sich Polizzi, „das hätte sich Vater nie träumen lassen.“ Hat sie außer ihrer Arbeit und dem „gardening“ noch andere Leidenschaften? Sie segelt gern, sagt sie, aber ihr Mann sei der Kapitän, da könne sie nichts machen. Außerdem liebt sie es, stundenlang über Antiquitätenmärkte zu streifen und dort Stücke zu kaufen, mit denen sie dann ihre Hotels in Südengland ausstattet.

Apropos Reisen: Was muss immer mit? „Mein Trolley. Ohne den geht es ja nicht. Wer immer auf die Idee kam, Koffer mit Rädern herzustellen, bekäme in meiner ganz persönlichen Hall of Fame die größte Statue.“ Und wieder muss sie lachen. Dann noch mal Nippen vom Wein, und schon schwebt sie davon, neuen Aufgaben und Abenteuern entgegen. **TW**

**VILLA KENNEDY**, *Kennedyallee 70, Frankfurt, T. 069.71 71 20, [roccofortehotels.com/del/hotels-and-resorts/villa-kennedy/](http://roccofortehotels.com/del/hotels-and-resorts/villa-kennedy/), ab 272 Euro*

**HOTEL SAVOY**, *Piazza della Repubblica, 7, Florenz, T. +39.055.273 51, [roccofortehotels.com/del/hotels-and-resorts/hotel-savoy/](http://roccofortehotels.com/del/hotels-and-resorts/hotel-savoy/), ab 618 Euro*